

AG Mobilität Initiative Innenstadt Jena e.V.

Forderungen bzgl. der verkehrlichen Entwicklungen in der Jenaer Innenstadt

Stand: September 2018

Die Initiative Innenstadt Jena e.V. – d.h. die Unternehmer und Akteure der Innenstadt – wollen auch weiterhin dazu beitragen, die Attraktivität der City kraftvoll mitzugestalten und mit ihren Steuerabgaben für eine positive Entwicklung der wachsenden Stadt Jena sorgen. Gewisse Voraussetzungen dafür liegen nicht in den Händen der Unternehmer und müssen von Stadtverwaltung und Stadtpolitik gewährleistet werden. Insbesondere in der Verkehrsplanung sowie bei den anstehenden Großbaustellen gibt es einige Entwicklungen und behördliche Verfahrensweisen in Jena, die wir mit großer Sorge beobachten. Wir nehmen aber auch dankbar zur Kenntnis, dass wir als Initiative Innenstadt zunehmend Gehör finden und uns einbringen können.

Aktuelles Beispiel: Die beginnende Bautätigkeit Luther-/Inselplatz, der gleichzeitig stattfindende Rummel auf dem Eichplatz und die Verkehrsbehinderungen, die aus der Baustelle Ernst-Abbe-Straße resultieren, führten bei einem Großteil der innerstädtischen Händler zu einem schlagartigen Umsatzeinbruch von 20-30%. Mit einer zeitlichen Verlagerung der Baustelle Ernst-Abbe-Straße z.B. in die Sommerferien oder einem Parkleitsystem hätte man dies aus unserer Sicht gut verhindern können.

Die Arbeitsgruppe Mobilität der Initiative Innenstadt Jena beschäftigt sich mit Fragen des ruhenden und fließenden Verkehrs, der Erreichbarkeit der Innenstadt usw. Dabei wurden (und werden) Grundsätze erarbeitet, die es aus Sicht des Vereins zu beachten gilt:

Allgemeines

Die Initiative Innenstadt Jena muss bei allen Verkehrsthemen, die die Innenstadt betreffen, bereits in der Planungsphase einbezogen werden.

Mit Blick auf die Großbaustellen und damit einhergehende temporäre und langfristige Veränderungen in Bezug auf den Verkehr in der Innenstadt, erwarten wir durch die Stadtverwaltung bzw. die städtischen Unternehmen die Beauftragung eines **Verkehrskonzeptes (extern)** und eines **dauerhaften Monitorings (extern)** während der Bautätigkeiten. Neben den Themen Erreichbarkeit, Umleitungen und Parkplätzen sollen darin auch Baustellenverkehr und Materialtransporte berücksichtigt werden.

Die Bauzeiten und Bauzeiten müssen im Sinne eines **beschleunigten Bauablaufes** laufend optimiert werden (Schichtsystem, Nacharbeit u.ä.). Die Abläufe von parallel laufenden Bauvorhaben müssen aufeinander abgestimmt werden.

Parkleitsystem

Die Verkehrsleitung und die Parkmöglichkeiten müssen als ein Dienstleistungssystem für alle Verkehrsteilnehmer in der Stadt Jena verstanden werden. Dazu muss ein **dynamisches Parkleitsystem** zu passenden, verfügbaren Parkmöglichkeiten führen (Anzeige freier Kapazitäten). **Eine bauliche Ausführung des Parkleitsystems ist zwingend erforderlich** (eine rein digitale Lösung ist nicht ausreichend). Das Parkleitsystem muss auch in dem Sinn dynamisch sein, dass es auf sich verändernde Situationen wie Umleitungen und Baustellen reagieren kann, indem z.B. Standorte von Tafeln gewechselt oder hinzugefügt werden können.

Das Parkleitsystem muss vor Beginn der Inselplatzbebauung fertig gestellt sein!

Parkplätze

Die Kapazität und die Auslastung der frei verfügbaren Parkplätze in der Innenstadt müssen permanent erfasst und transparent dargestellt werden.

Die Parkplatzkapazitäten in der Innenstadt müssen in **Jahresscheiben** (verfügbare Kapazitäten im jeweiligen Jahr) während der gesamten Bauphasen transparent dargestellt werden. Wenn die Kapazität unter den Status quo (01.01.2018) sinkt, muss (**temporärer**) **Ausgleich** geschaffen werden.

Sobald ein Bauvorhaben abgeschlossen ist und eine Nutzung stattfindet, erhöht sich der Bedarf an Parkplätzen in der Innenstadt. **Die Gesamtkapazität der in der Innenstadt frei zur Verfügung stehenden Parkplätze muss mit Beginn der Nutzung mindestens um den neu hinzugekommenen Bedarf erhöht werden.**

Es ist zu unterscheiden zwischen Mitarbeiterparkplätzen, Anwohnerparkplätzen und Kundenparkplätzen. Für Kundenparkplätze sind Park & Ride-Angebote, Seidelparkplatz usw. keine attraktive Option.

Die Stadt Jena wächst. Wirtschaft und Einwohnerzahl entwickeln sich positiv (siehe Szenario 2030). Daher müssen auch **außerhalb des Innenstadtgebietes neue Parkmöglichkeiten** geschaffen werden. Diese Parkmöglichkeiten sollen für Pendler und Dauerparker attraktive Konditionen sowie eine gute Anbindung bieten. Die Zahl dieser Personen wird in den nächsten Jahren notwendiger- aber auch realistischerweise stark steigen. Die Studie Szenario 2030 der Stadt Jena geht von mindestens 700 neu hinzukommenden Beschäftigten pro Jahr aus.

Inselplatz/Eichplatz

Mit **Beginn der Inselplatzbebauung** und bis zur Fertigstellung des dortigen Parkhauses darf es **keine Großveranstaltungen mehr auf dem Eichplatz** geben.

Wir erwarten eine zeitnahe Veröffentlichung der Zahl **frei verfügbarer Parkplätze** im Parkhaus am **Inselplatz!**

Eine **Ablöse** von nachzuweisenden Parkkapazitäten durch den Investor darf am Eichplatz **nicht gestattet** werden.

Die **Kapazität des Inselplatzparkhauses** und der **Eichplatztiefgarage** müssen **mindestens den neu entstehenden Bedarf und die wegfallenden oberirdischen Parkplätze** beinhalten. Das bedeutet, dass es zwingend eine **zweite Parkebene** unter der Eichplatzbebauung geben muss. Wenn dies nicht möglich ist, müssen Ausgleichparkplätze in der Innenstadt geschaffen werden (Innenstadt = Zentraler Versorgungsbereich Innenstadt entsprechend des Entwicklungskonzeptes Einzelhandel Jena 2025).

Die Erreichbarkeit (Zu- und Abfahrt) der Tiefgarage Eichplatz muss noch einmal genauestens geprüft werden: reicht eine Ein- und Ausfahrt, auch wenn sich die Stellplatzzahl idealerweise erhöht?

Die weiteren Baufelder am Eichplatz müssen so schnell wie möglich und in so wenigen Teilen wie möglich beplant, entwickelt, ausgeschrieben und bebaut werden!

Radverkehr

Der Radverkehr boomt auch in Jena und der Region, die Herausforderungen, die daraus entstehen, vor allem hinsichtlich der Infrastruktur, werden an Bedeutung gewinnen. Das Radwegesystem in Jena sowie Fahrradabstellmöglichkeiten müssen daher optimiert werden. Dazu gehören u.a. ein gut ausgebautes und ausgeschildertes Radwegenetz sowie farbige Markierung der Radwege.

ÖPNV

Der ÖPNV muss mit dem Wachsen der Stadt mithalten und vor allem die randständigen Wohngebiete der Stadt und in die Region optimal mit der Innenstadt verbinden.

Es sollte ein intelligentes Ticketsystem geben, was das ÖPNV-Angebot und den Individualverkehr, speziell mit dem Auto, verbindet (u.a. Park & Ride).

Sonstiges

Es muss eine permanente Optimierung des KFZ-Verkehrsflusses in Jena gewährleistet werden: abgestimmte Ampelschaltungen (Grüne Welle, Anpassung an Tageszeiten, Wochentage, Ferien usw.),

kritisches Hinterfragen von Einführung und Aufhebung von Geschwindigkeitsbeschränkungen (z.B. Fürstengraben), Einrichtung von Kreisverkehren usw.

Die Verkehrsleitung bei Großveranstaltungen (Sicherheitskonzept) und Bauvorhaben muss zukünftig frühzeitig geregelt werden. Dies betrifft sowohl den ruhenden als auch den fließenden Verkehr.

Beschluss Vorstand Initiative Innenstadt Jena e.V. am 13.09.2018

Die Initiative Innenstadt Jena e.V. ist der Zusammenschluss der Unternehmer der Jenaer Innenstadt.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit allen anderen städtischen Akteuren, ein pulsierendes Zentrum für eine junge und dynamische Stadt zu gestalten.

Geschäftsstelle:
Initiative Innenstadt Jena e.V.
Neugasse 34
07743 Jena

T 03641 22 87 197
E info@innenstadt-jena.de

Sparkasse Jena-Saale-Holzland
DE77 8305 3030 0018 0484 98
HELADEF1JEN

Sitz des Vereins: Jena

Eingetragen beim Amtsgericht Jena
VR 231671 (Fall 1)
St.-Nr. 162/140/10473

www.innenstadt-jena.de
www.facebook.com/innenstadtjena
www.instagram.com/innenstadtjena